# Sonderausgabe zum 27. internationalen Hallen-Reitturnier in der Schleyer-Halle 2011





Seite 10





# Ein neuer Service des Reiterjournals

Mit dem Smartphone online dabei und immer aktuell mit folgendem QR-Code:



- 1. App QR-Code Reade öffnen (z.B. i-nigma Reader kostenlos in den jeweiligen App Stores)
- 2. mit der Kamera abfotografieren
  3. Ziel bestätigen





Täglich 150 EUR gewinnen! Start- und Ergebnislisten gratis. Direkt am BW-Bank-Stand.



Baden-Württembergische Bank

Die ideale Begleiterin für die Frau von heute – die LautitiaCard:

- Sicherheit und Flexibilität einer Premium-Kreditkarte
- Umfangreiches Versicherungspaket
- Reisebuchungs-Service mit 6 % Rückvergütung
- Attraktive Mehrwertangebote und Kooperationen Infos unter www.lautitiacard.de, Telefon 0711 124-42030 und in jeder BW-Bank Filiale.





# Air Jordan fliegt noch immer

gung des Welt- und

Frank Ostholt siegt in der Indoor-Vielseitigkeit – Begeistertes Publikum

/olles Haus lautete das Motto gestern am späten Abend: Beim Indoor-Derby war die Halle bis zum letzten Platz besetzt. Die Spezialisten im Vielseitigkeitssattel hatten sich einiges vorgenommen auf dem kniffeligen Kurs. Und die Starterliste wies einige hochkarätige Namen auf. Neben drei Mitgliedern des Europameisterschafts-Goldteams von Luhmühlen – Michael Jung, Sandra Auffahrt und Ingrid Klimke – gingen außerdem alle drei Medaillengewinner im Einzel an den Start. Eine Schrecksekunde gab es beim vierten Starter: der Baden-Württemberger Jürgen Allgöwer stürzte am vorletzten Hindernis schwer mit seiner erst achtjährigen Wellerin de Waidhof. Die Schimmelstute überschlug sich an einem Tiefsprung und landete unglücklich auf ihrem Reiter. Nach ein paar Minuten die Entwarnung: "Alles ok!" rief der Chef des Inzlinger-Waidhofs von der Trage

der Sanitäter herunter – die Prüfung konnte fortgesetzt werden.

**Auf der Jagd** 

Es sah ganz danach aus, als hätten alle Teilnehmer sich das Ziel gesetzt, eine erneute Titelverteidi-



alle Chancen auf Titel Nummer sechs zunichte.

> Am Ende dominierte Frank Ostholt, dem in Luhmühlen mit Platz drei die erste Einzelmedaille bei einem Championat gelungen war. Der Leiter



Nach 2002 der zweite Sieg im Indoor-Derby für Frank Ostholt



Platz zwei: Jan Büsch

zentrums in Warendorf hatte seinen bewährten Air Jordan in die Schleyer-Halle mitgebracht.

#### Sieg für den Oldie

Mit dem sechzehnjährigen Hannoveraner war der Mannschaftsolympiasieger und Pferdewirtschaftsmeister bereits 2006 Mannschaftsweltmeister geworden. Der 30-jährige Jan Büsch aus Bonn, der bereits als dritter Reiter gestartet war, hatte den dreizehnjährigen Hannoveraner Napoli gesattelt und eine eher unspektakuläre, aber ausgesprochen flotte Runde vorgelegt – am Ende blieb für ihn Rang zwei vor Michael Jung. Erneut konnte wieder die Reutlinger Firma Pferde-Safari als Sponsor gewonnen werden, die – wie der Name schon sagt – Pferdesafaris in Afrika anbietet. Daran erinnerte der nahezu lebensgroße Elefant im Parcours. Auch wenn Michi Jung dieses Mal nicht ganz vorne stand in der Siegerehrung – das Publikum ging begeistert mit.

Katrin Müller-Wipfler





# Wir haben viele Eisen im Feuer

Das Internationale **GERMAN MASTERS Turnier** ist das Top-Ereignis für Reitsport-Fans. Am Messestand von SCHLOSSER® Reitanlagen freuen wir uns auf Sie.





# Reithallen Pferdestallungen Reitanlagen

Bauen auch Sie auf uns. Denn wir werden mit allem schlüsselfertig.

Achten Sie auf Vielseitigkeit beim Bauen fürs Pferd



Industriestraße 17-23 73489 Jagstzell, Germany Tel. +49 7967 90 90 - 0 www.schlosser-projekt.de

# 27 Jahre – und im besten Alter

Das "German-Masters"-Turnier ist wieder optimal besetzt – Die Weltspitze ist in allen Disziplinen am Start

ine besondere Nachricht am Anfang: Das 27. German Masters-Turnier in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle geht einem neuen Besucherrekord entgegen. Es war am Samstag letzter Woche, lange vor dem ersten Start in Parcours und Viereck, da waren nach Auskunft der Messegesellschaft "in.stuttgart" schon 43 500 Tickets verkauft. Wenn es gut läuft, werden es bis zum Sonntagabend 60 000 Menschen gewesen sein, die dem Sport folgten. Damit steht schon jetzt fest: Das Internationale Turnier in der Schleyer-Halle festigt seinen Ruf, das beste in Europa, möglicherweise auch der Welt zu sein.

Mit Speck fängt man Mäuse. Im Springsport sind nahezu alle Größen der internationalen Szene vertreten. Weltmeister Philippe Le Jeune (Belgien), der frischgebackene Europameister Rolf-Göran Bengtsson (Schweden) sowie die komplette Equipe von Mannschafts-Weltmeister und Team-Europameister Deutschland. Sie sind alle Stammgäste in Stuttgart, reisen aber jetzt mit frischen Meriten ins "Ländle".



EM-Zweiter und Titelverteidiger im Großen Preis von Stuttgart: Carsten Otto Nagel mit Corradina

Hauke Schmidt, Technischer Leiter und für die Verpflichtung der Springreiter zuständig, unterstreicht die Qualität der Nennungen: "Bei uns satteln 15 der Top 20 der aktuellen Weltrangliste – schließlich geht es bei uns ja auch um Weltcup-Zähler." Auch die Viererzugfahrer kämpfen um die begehrten Weltcup-Punkte,

hier sind gleich vier amtierende Weltmeister am Start, dazu kommt ein Ex-Weltmeister, der Deutsche Meister sowie Lokalmatador Michael Brauchle aus Lauchheim-Hülen.

#### Satchmo sagt adieu

Die Crème de la Crème: Ludger Beerbaum, Mannschafts-Europameister 2011 und in Stuttgart schon viermal Sieger im Großen Preis, der Weltcup-Führende Beat Mändli (Schweiz/5), die derzeit beste Amazone Edwina Alexander-Tops (Australien) auf Position sechs, gefolgt vom französischen Europameister von 2009, Kevin Staut (7), den beiden Iren Denis Lynch (8) und Billy Twomey (9) und dem Franzosen Simon Delestre (10). Danach stehen in der Rolex-Weltrangliste die Mannschafts-Olympiasiegerin von 2008, Beezie Madden, Weltcup-Sieger Christian Ahlmann, der Brite Michael Whitaker, die für Portugal reitende gebürtige Brasilianerin Luciana Diniz, Mannschafts-Europameister Marco Kutscher, Mannschafts-Weltmeister Marcus Ehning und der Spanjer Sergjo Alvarez Moya. "Dressur-Königin" Isabell Werth steht an der Spitze der deutschen Teilnehmer im Viereck. Die fünfmalige Olympiasiegerin, sechsmalige Welt- und 13-malige Europameisterin setzte sich im vergangenen Jahr in Stuttgart im Grand Prix, Grand Prix Special und in der Kür durch. Im Grand Prix Special um den German Master steht ihr Name acht Mal in der Siegerliste, sechs Mal sicherte sie sich den Erfolg in der Kür. Am Samstag wird sie im Abendabschnitt ihren 17-jährigen Hannoveraner Wallach Satchmo aus dem Sport verabschieden – mit Sicherheit ein überaus emotionaler Moment für alle, die dabei sein werden. Gleich vier amtierende Weltmeister nehmen beim World-Cup-Kutschenfahren die Leinen in die Hand. Der Australier Boyd Exell will nach 2009 und 2010 zum dritten Mal in Folge den "Master" gewinnen, was aber die niederländischen Team-Weltmeister lisbrand Chardon, Koos de Ronde und Theo Timmermann verhindern wollen, ebenso der ungarische Ex-Weltmeister Zoltán Lázár, aber auch der Deutsche Meister Georg von Stein. "Local Hero" Michael Brauchle dürfte es da sehr schwer haben, Paroli zu bie-Roland Kern



Europameister Rolf-Göran Bengtsson – von Madrid nach Stuttgart

# Die "Springer" stehen gut da

Aber die deutsche Dressur entkommt der Krise nicht – Rückblick auf das Jahr 2011

ie Zeiten ändern sich. Es waren die deutschen Dressurreiter, die Jahrzehnte lang die Goldmedaillen bei internationalen Championaten quasi abonniert hatten. Springsport unterlag indessen starken Schwankungen. Und heute, ausgangs der Saison 2011, Stand Schleyer-Halle, ist es umgekehrt. Wer hätte das nach dem Desaster bei den letzten Olympischen

Spielen in Hongkong 2008 gedacht? Wenn im nächsten Jahr die Reiterspiele in London stattfinden, reist die Equipe von Bundestrainer Otto Becker als Favorit auf die Insel. Das deutsche Team ist nach Kentucky im letzten Jahr und der Europameisterschaft in Madrid in diesem Jahr amtierender Europa- und Weltmeister – besser kann die Papierform gar nicht sein.

Es war vor allem eine tolle Mannschaftsleistung, die Beckers Team in Madrid ablieferte, bestehend aus Carsten-Otto Nagel mit Corradina, Marco Kutscher mit Cornet Obolensky, Janne Friederike Meyer mit Lambrasco und Ludger Beerbaum mit Gotha. Es war das Team der Stunde, obwohl Becker zuvor improvisieren musste. Denn erst kurz vor der Nominierung fielen im Stall von Marcus Ehning, dann



Stunde des Triumphs für die deutschen Springreiter in Madrid

bei Christian Ahlmann die Championatspferde aus.

Die Franzosen und die Engländer bleiben dran, beide verfügen über interessante Teams und decken mit ihren Sportlern zwei Generationen ab.

Wenn es ein Team gab in Madrid, das sich für die Zukunft aufgestellt hat, dann das schwedische. Mit Einzel-Europameister Rolf-Göran Bengtsson als erfahrenem "Vorreiter", der championatserfahrenen Malin Baryard-Johnsson und den beiden Debütanten Henrik von Eckermann aus dem Stall Beerbaum auf Coupe de Cœur und der in der Nähe von Mannheim lebenden Angelica Augustsson auf Mic Mac du Tillard, einer Schülerin des früheren deutschen Nachwuchs-Bundestrainers Dietmar Gugler. Mit den Schweden ist zu rechnen.

Stall von Marcus Ehning, dann rechnen.

Das deutsche Nationalteam ist international nicht mehr führend.

Es gibt keinen, der Rolf-Göran Bengtsson den ersten Einzelsieg seiner Laufbahn, nicht gegönnt hätte. Auch wenn die deutschen Fans natürlich zunächst etwas enttäuscht waren, weil es Carsten-Otto Nagel wieder einmal nicht geschafft hat, auf dem Treppchen ganz oben zu stehen – aber auch Carsten-Otto Nagel hat in London die Chance auf Revanche. Dann aber richtig.

#### **Auch Totilas half nichts**

In der Dressur hat Deutschland seine Vormachtstellung endgültig verloren, auch wenn Isabell Werth kämpferisch betont: "Mit uns ist noch zu rechnen." 2007 und später auch waren es die Holländer, die Deutschlands Frackträger vom gewohnten Thron stießen. Jetzt, bei den Europameisterschaften in Rotterdam, waren es die Engländer in einer Art Durchmarsch des Stalles Hester. Bald könnten es die Dänen sein, oder die Schweden. Da half auch der "Totilas-Coup" nicht weiter. Der schwarze Henast und sein neuer Reiter Matthias-Alexander Rath haben noch immer deutliche Abstimmungsprobleme. Deutschland ist ins Glied zurückgetreten.

"Jahrelang haben alle danach gerufen, jetzt müssen wir mit der Situation auch umgehen", fordert Vor-Reiterin Isabell Werth, die natürlich in London ihre sechste olympische Goldmedaille sichern will. *R. Kern* 





# "Michi" rast allen davon

Weltmeister siegt im "Jump and Drive" – Erstmals kein Auto als Preis

Weltmeister

Michi Jung kann reiten ...

prei Abwürfe und trotzdem der Sieg – das kann nur einer. Vielseitigkeits-Welt- und Europameister Michael Jung hat das Feld beim Jump and Drive gestern Abend von hinten aufgerollt. Als letzter Starter erlaubte er sich auf dem Trakehner Vincent TSF sage und schreibe drei Springfehler und war trotzdem noch fast eine Sekunde schneller als der Zweitplatzierte Tobias Meyer, der im Sattel von Pour Le Poussage weniger Pro-

A Secret Solar

Raitchev kann fahren ...

bleme im Parcours hatte, dafür die Bälle mit dem Auto von den Pylonen kegelte. Das gab es



Katrin Eckermann in Fahrt

übrigens erstmals nicht als Ehrenpreis – in den Vorjahren hatte der Sieger die A-Klasse mit nach Hause nehmen dürfen. Aus die-



Auch trinken will gelernt sein

sem Grund waren wahrscheinlich auch nur neun Starter angetreten. Trotzdem wurde den zuschauern sehenswerter Sport geboten und es bleibt ein Fazit des Abends: Reiten können die meisten Profis deutlich besser als Autofahren! K. Müller-Wipfler



# Ein echter Glücksfall

Magnus Romeo: "Masters Hengst" Nummer drei

Is das Stuttgarter Schaupro-Agramm vor zwei Jahren einen süddeutschen Schwerpunkt hatte, entstand die Idee, einen Süddeutschen Masters Hengst zu küren. Dieser Titel wurde gestern Abend zum dritten Mal vergeben. Zu Tangoklängen erhielt ihn der in Argentinien gezogene, in Südbaden stationierte Hengst Magnus Romeo, eskortiert von zwei argentinischen Polo-Reitern Carlos und Carlito Velasquez. "Der Glücksfall für die Deutsche und Schweizer Zucht" erfüllte, wie seine Vorgänger Dobels Cento und Moosbachhofs Goldwing, die sportlichen und züchterischen Voraussetzungen für die von den Süddeutschen Zuchtverbänden und von der Turnierleitung geschaffene Ehrung.

Obwohl erst zehnjährig, weist der Sohn des vom Vollblüter geprägten Royal Feu aus einem Mutterstamm, der auch Ludger Beerbaums Ratina Z hervorgebracht hat, eine ganze Serie von Top-Erfolgen auf. Der von Patricia Peralta Ramos in Argentinien gezogene Hengst mit französischen und deutschen Ahnen wechselte erst Anfang des Jahres zu Dr. Carmen Brändlin-Vogt und deren Vater Hans Brändlin in das Gestüt Grenzland ins südbadische Eimeldingen. Hans Brändlin und seine Frau Vidorna

sind inzwischen auch Besitzer des Braunen, der in Argentinien bereits im Springsport erfolgreiche Nachkommen hat. Die erhoffen sich nicht nur Züchter aus Baden-Württemberg und der Schweiz, sondern auch Züchter aus aller Welt von dem athletischen, hoch im Blut stehenden Leistungstyp, der mit viel Übersicht am Sprung, brillanter Technik und Bascule sowie fast unbegrenztem Springvermögen in der Saison 2011 von einem Erfolg zum anderen sprang.

Schon dreijährig war Magnus Romeo Vizechampion der argentinischen Hengstkörung, sechsjährig argentinischer Vizechampion und siebenjährig Landesmeister. 2009 ritt ihn die Schweizerin Clarissa Crotta, danach deren Landsmann Beat Mändli. Aber erst "Hansi" Dreher, der sich aus seiner Zeit in Frankreich auf das Reiten hoch sensibler Pferde besonders gut versteht, konnte das Talent des Hengstes voll zur Geltung bringen.

In Gedanken wohl schon beim "German Master", ließ der Hengst die Ehrung über sich ergehen, zu der sich Gotthilf Riexinger, die Süddeutschen Paul Bengesser und Thomas Münch, sowie das Ehepaar Brändlin in die Arena begaben. E. Platz



Magnus Romeo unter Hansi Dreher unterwegs zum nächsten Sieg







Turnierbeschallung • Musikgestaltung Ergebnisdienst



Taktgenaue Musik für Ihre Dressur Kür, angepasst oder komponiert nach Ihren Plänen oder Videos

info@licht-ton-factory.de

0151/12317414





# Die Karten sind ganz neu gemischt

Die zehn Finalisten im Iwest-Cup der Dressur – Gestern Auftaktsieg für Nicole Casper

ins steht fest: Es wird beim 🗀 diesjährigen Iwest-Cup, dem baden-württembergischen Hallenchampionat der Dressurreiter, einen ganz neuen Sieger geben. Die Karten sind in diesem Jahr ganz neu gemischt worden. Nur zwei der zehn Finalisten, die sich heute in der Musikkür messen, waren im letzten Jahr auch schon dabei. Und es gibt eine Reihe von Debütanten, die zum ersten Mal in der Schleyer-Halle reiten. Von den Hallenchampions der letzten Jahre ist kein einziger dabei. Gestern in der Auftaktprüfung siegte erwartungsgemäß Nicole Casper auf ihrem Rappen Dave vor dem überraschend starken Frank Huber auf Satchmo.

Im Einzelnen gehen an den Start (in der Reihenfolge der Rangierung vor Stuttgart):

Julia Machat: Die 27-jährige Pferdewirtschaftsmeisterin hat mit ihrer Stute Fine Finesse die größte Finalerfahrung. Schon viermal gehörte sie hier zu den Besten. Nur im letzten Jahr pausierte sie, weil sie gerade in Warendorf ihre Meisterprüfung ablegte und (mit Bravour) bestand. In den nächsten Wochen wech-



Nicole Casper ist die große Favoritin heute auf den Sieg

selt sie nach ihren Lehr- und Gesellenjahren am Dressurstall von Pieter van der Raadt in Zeutern an den Lilienhof in Ravensburg und arbeitet dort mit ihrem Lebensgefährten und Berufskollegen Nikolaus Kühn zusammen.

Claudia Kaiser: Die 30-jährige

Pferdewirtschaftsmeisterin leitet den elterlichen Reitbetrieb in Legelshurst in der Ortenau, den "Kaiserhof". Sie ist die höchstplatzierte Neueinsteigerin in diesem Jahr und siegte im September beim "Hausturnier" in Legelshurst. Seit diesem Jahr wird

Claudia Kaiser von der dänischen Olympiareiterin Lone Jörgensen trainiert.

Frank Huber: Der 35-jährige gelernte Metzgermeister betreibt nebenberuflich mit seiner Partnerin Bianca Baum einen Ausbildungsstall auf der Schwäbischen Alb. Seinen Rappwallach Satchmo (von Gribaldi) will der Träger des Goldenen Reitabzeichens im nächsten Jahr in der Grand Prix-Klasse starten. Als Junior war Frank Huber ein Musterschüler von Olympiasieger Martin Schaudt.

Nicole Isser: Die 21-jährige Studentin aus Oberschwaben ist die jüngste Starterin im Feld. Auf ihrem Fuchswallach Wonneproppen hält sie in Baden-Württemberg einen Rekord. Bei den Junioren und Jungen Reitern war sie vier Jahre lang in Folge Landesmeisterin. Seit einiger Zeit wird sie von Gerhard Pietsch trainiert; der Hesse ist im Raum Ravensburg ansässig geworden. Dr. Susann Konrad: Die 48jährige Zahnärztin vom Bodensee ist selbst Pferdezüchterin. Auch der Württemberger Wallach FBW Moses stammt aus der eigenen Zucht und wurde vor

Entwurf · Gestaltung · Satz · Reproduktion · Scannertechnik · Webdesign · Digitaldruck · Offsetdruck · Zeitungsdruck · Buchbinderei · Logistik

...und was können wir für Sie tun?



sechs Jahren in Warendorf Bundeschampion der Dreijährigen. Dr. Susann Konrad hat schon mehrere Pferde bis zum Grand Prix ausgebildet. Seit sie sich mit Moses auf die "Kleine Tour" konzentriert, gelingen die Prüfungen immer besser. Die beiden siegten in der letzten Qualifikation von Weilheim/Teck.

**Dr. Tina von Block:** Die 44jährige Tierärztin ist die einzige Reiterin aus Bayern, die es ins Finale geschafft hat. Die frühere Vielseitigkeitsreiterin ist in Julia Vollmer: Die 30-jährige lupenreine Amateurin von der Schwäbischen Alb hat sich mit einer beständigen Saison im Sattel ihres De Janeiro ihren ersten Start in der Schleyer-Halle verdient und einen Traum erfüllt. Die Diplom-Betriebswirtin, die bei der Balinger Firma Bizerba für Aus- und Weiterbildung verantwortlich ist, trainiert seit einigen Jahren bei Jürgen Bimmel in Ludwigsburg.

**Marc-Torsten Gerhardt:** Auch der 49-jährige Profi ist zum ersten Mal in der



in S-Dressuren. Sie ist die Lebenspartnerin des Dressurausbilders und mehrfachen bayerischen Landesmeisters Uwe Schwanz.

Nicole Casper: Die 42-jährige gebürtige Saarländerin ist seit 14 Jahren auf dem Gestüt Birkhof in Donzdorf ansässig und dort als Ehepartnerin von Gestütschef Thomas Casper für die Dressurausbildung zuständig. Schon als Juniorin und Junge Reiterin gehörte sie dem deutschen Nachwuchskader an. In diesem Jahr hätte sie sogar zwei Pferde für das Iwest-Finale qualifiziert. Neben dem Rappwallach Dave, auf dem sie klarer Favorit ist, auch noch den Birkhof-Hengst und ehemaligen Bundeschampion Denario.

dabei, obwohl er schon seit Jahren im Sattel seiner selbst ausgebildeten Stute Weltrose erfolgreich in S-Dressuren startet. Gerhardt, der sich öfter bei Nicole Uphof-Selke weiterbildet, ist Reitlehrer beim Reitclub Caballus in Grissheim bei Freiburg.

Sabina Schrödter: Die 37-jährige Berufsreiterin und erfolgreiche Ausbilderin von internationalen Grand Prix-Pferden betreibt zusammen mit ihrem Mann Jörg Schrödter einen der führenden baden-württembergischen Ausbildungsställe in Riedheim bei Ulm. Auf ihrem schicken Rappen San Hallo ist sie so etwas wie die heimliche Favoritin. Der Wallach wurde bei allen Qualifikationen nur einmal eingesetzt. Roland Kern



# Ist Ihre Berufskleidung auch ein Überflieger?

Optimale Berufskleidung muss in vielerlei Hinsicht passen: Sie muss bequem sitzen, gut aussehen und zu Ihrem Unternehmen passen. Ideal wäre, wenn sie sich auch noch von selbst waschen würde.

Das gibt es: bei uns. Wählen Sie aus einer Vielzahl von Kollektionen die passende Kleidung aus – den Rest erledigen wir. Unser Komplett-Service beinhaltet neben der Bereitstellung der Kleidung ein Rundum-Sorglos-Paket: Wir holen die getragene Kleidung bei Ihnen ab, waschen und pflegen sie und bringen sie wieder zurück. So sind Ihre Mitarbeiter immer mit top gepflegter Kleidung ausgestattet. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.



Bardusch GmbH & Co. KG · Textil-Mietdienste Bundesweit · www.bardusch.de Tel.: 01801 - BARDUSCH (22 73 87 24)\*

\* 8 bis 20 Uhr aus dem Festnetz für 0,039 EUR/Min., Mobilfunk max. 0.42 EUR/Min



# Erstmals Vater und Sohn in einem Finale

Andreas und Niklas Krieg – Schafft Timo Beck Nummer sechs – Rossen Raytchev siegt gestern zum Auftakt

Die Finalisten im Kurzportrait.

Andreas Krieg: Der 51-jährige Profi und studierte Diplom-Kaufmann aus Villingen wurde vor einem Jahr "Meister der Landesmeister" und reitet seit 30 Jahren an der Landesspitze. Der Hallenchampion von 1997 ist dieses Jahr nicht der einzige Springreiter mit Namen Krieg im Finale – erstmals hat sich auch sein Sohn Niklas für die Schleyer-Halle qualifiziert.

Rossen Raitchev: Der gebürtige Bulgare und frühere Olympiateilnehmer, der für das Sportpferdezentrum Aach an den Start geht, hat eine glänzende Saison hinter sich. Er ist in Hochform: Raytchev gewann gestern das Auftaktspringen der BW-Bank-Tour.

Timo Beck: Als Drittbester nach den Qualifikationen zieht der 34-jährige Titelverteidiger und

Rossen Raitchev siegte beim Auftakt

fünffache Hallenchampion ins Finale ein. Gestern gelang auf Cayenne schon mal ein fehlerfreier Ritt.

Alexander Auer:

Der 29jährige Springprofi ist reiterlich am Hirtenhof in Aach aufgewachsen, dann bildete er sich an ausländischen Springställen weiter. Landesmeister war er 2008.

Markus Kölz: Der 34-jährige Bruder des B-Kader-Mitglieds und nach Sachsen "ausgewanderten" Michael Kölz tanzt auf zwei Hochzeiten. Neben seinen eigenen Pferden vom heimi-

schen Burkhardshof in Winnenden reitet der Landwirtssohn auch die Spitzenpferde von Brigitte Vöster-Alber.

Sven Schlüsselburg: Der 30jährige zweifache Familienvater, Bronzemedaillengewinner der Landesmeisterschaften bringt immer wieder neue, talentierte Pferde in den Sport – aktuell Cashmere und Solei du

Barbara Steurer-Collée: Die erste Dame im Ranking ist immer gut für schnelle Runden. Die 42-Jährige aus Eberstadt-Hölzern, Rekordmeisterin des Landes und mehrfache Medaillenträgerin bei Deutschen Meisterschaften, Ehefrau von Springreiter Uli Collée und Mutter von Nachwuchs-Springtalent Lilli, konnte gleich drei Pferde für das Finale qualifizieren. Selbstverständlich muss sie sich für eines entschei-

Günter Treiber: In der vergangenen Saison war der 36-jährige Pferdewirtschaftsmeister Heidelberg fast ausschließlich auf Schimmeln unterwegs. Mit Corea Fight und Kobold vom Schlösslihof hat der Drittplatzierte des Hallenchampionats von 2007 auch zwei Schimmel für das Finale qualifiziert.

Manfred Ege: Der Berufsreiter aus Balingen auf der Alb gehört seit Jahren unauffällig aber beständig zu den führenden Profis des Landes. Eine Weile war er als Bereiter am Turnierstall Marschall angestellt, dann Chefbereiter am Hardthof in Stetten am Kalten Markt. Mittlerweile ist er sekbstständiger Profi.

Oliver Mezger: Der 44-jährige Spezialist für "Sb"-Springen wurde im letzten Jahr zum TV-Star. Neulich nahm er an einem Wettbewerb "Mensch gegen Pferd – wer springt höher" teil.

Marc Bauhofer: Der Ausbilder des Gestütes "Annahof" der Familie Wirth in der Nähe des Bodensees, war zuvor Chefbereiter am Turnierstall von Manfred Marschall in Riedlingen an der Donau. Marc Bauhofer brachte Marschalls Sohn Marcel zum

Alexander Kern: Der junge Amateur aus Pliezhausen bei Tübingen hat seine Pferdewirtausbildung während seiner Bundeswehrzeit in Warendorfer absolviert. Er ist aber auch ein "echter" Handwerker und gelernter Anlagentechniker. Im Sommer hat er sein Goldenes Reitabzeichen verliehen bekommen.

Christian Heim: Mit seiner Frau. Manuela betreibt der Mann vom Bodensee einen Ausbildungsstall in der Nähe von Stockach, das "Hofgut Mahlspüren".

Tim Hoster: Der "Stalljockey" des Stalls Marschall, des aktuell führenden Stalles im Land, ist gebürtiger Rheinländer. Der 31-Jährige konnte in der vergangenen Saison einige bedeutende Springen gewinnen, auch im Ausland.

Alexander Schill: Er trainiert seit 2008 auf der eigenen Anlage in Kehl nahe der Grenze zum Elsass. Der 27-Jährige war 2006 bereits Hallenchampion. Der Schüler von Thomas Kohler ist immer wieder auch international erfolgreich.

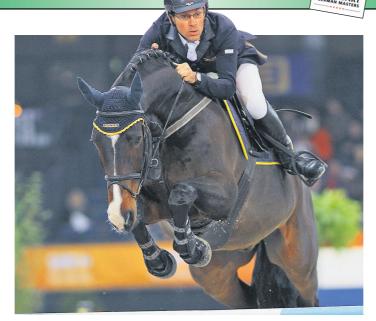


**Tobias Rist:** Der Sensationssieg in Bisingen katapultierte den 25jährigen Studenten aus Bad Waldsee ins Finale. 2009 gab es das Goldene Reitabzeichen.

**Günter Schmaus:** Der 33-jährige Chef eines Kunststoffverarbeitungsbetriebes ist einer der erfolgreichsten Amateure im Land und führt aktuell sogar die Rangliste des deutschen Amateur-Springreiterclubs an.

Tina Deuerer: Nachdem die 32-Jährige im letzten Jahr fast ausschließlich mit Stuten erfolgreich war, hat die Brettenerin nun nahezu nur noch Wallache im Stall stehen. Nach dem überraschenden Tod ihrer Wunderstute Centina musste sie neu aufbauen

Remo Allgäuer: Der 23-Jährige aus Bad Waldsee hat schon vor einigen Jahren sein Goldenes Reitabzeichen komplett gemacht. Neben der Reiterei gilt seine Leidenschaft auch der Musik – Remo Allgäuer spielt Geige auf Weltniveau, einmal sogar für den Papst.



**AL-EXTRA** 

Markus Kölz war gestern schon mal in Topform

REITERJO

Adrian Schmid: Für den "badenwürttembergischen Schweizer" dürften die Tage in Stuttgart Erholung pur sein – gerade hat der Springprofi aus Boll auf seiner Anlage zwei Turniere bis zur schweren Klasse veranstaltet.

**Jürgen Hartmann:** Der gelernte Metzgermeister aus Bad Schussenried ist ebenfalls ein lupenreiner Amateur. Erst vor zwei Jahren gelang dem 33-Jährigen der Aufstieg in die S-Klasse.

**Niklas Krieg:** Der 17-jährige Sohn des Profis Andreas Krieg siegte im Frühjahr an der Seite seines Vaters im Teamspringen der Landesverbände und wurde in den Bundeskader berufen. Dann verletzte er sich, schaffte es aber gerade noch zu den Europameisterschaften der Junioren. Er ist heute der jüngste Finalist aller Zeiten.

Marcel Marschall: Der 20jährige Sohn des Nationenpreisreiters Manfred Marschall ist mittlerweile selbst international erfolgreich, auch wenn es in diesem Jahr nicht ganz für eine "Euro"-Nominierung reichte. Aber er gehört zu den größten Talenten in ganz Deutschland.

**Timo Bitzer:** Der 32-Jährige ist eigentlich Diplom-Ingenieur für Informatik und als Springreiter ein reiner Amateur, allerdings bewirtschaftet die Familie eine eigene Reitanlage in Mössingen. Im Sommer bekam er sein Goldenes Reitabzeichen.

Andy Witzemann: Der 32jährige Profi mit eigenem Ausbildungsstall in Winterlingen auf der Schwäbischen Alb war schon als Junger Reiter erfolgreich und erhielt das Goldene Reitabzeichen. Trainiert hat er unter anderem bei Willi Melliger.

K. Müller-Wipfler/R. Kern



# Autohaus Ditting GmbH u. Co. KG







Im Waldeck 15 71679 Asperg Tel. 07141 / 4 58 58 0

www.ditting-kg.de

Von einem, der auszog ...

... die internationale Springreitszene zu erobern: Aufsteiger Hans-Dieter Dreher aus

Chooting Star, Aufsteiger des Jahres, Newcomer – was hat man nicht alles gelesen in den letzten Monaten über Hans-Dieter Dreher, den Springreiter aus dem Dreiländereck. Viele trauen sich gar nicht so recht, den zweifachen Familienvater auf seinen neuerworbenen Ruhm anzusprechen, schließlich ist der drahtige Südbadener mit der Jockey-Figur nicht eben ein Jugendlicher und schon gar kein unbeschriebenes Blatt. Der große Durchbruch in diesem Jahr, er gelang dem Chefbereiter des Gestüts Grenzland mit 39 Jahren. Doch "Hansi", wie der

Und das war sie tatsächlich. Mailand, Balve, Aachen, Hickstead, Dublin, Rio de Janeiro, Verona – das sind Arenen, die die meisten baden-württembergischen Springreiter, gelinde gesagt, allenfalls als Zuschauer besuchen dürfen. Hans-Dieter Dreher war als Teilnehmer dort und quasi im Wochentakt verließ er die weltberühmten Stadien auch als Sieger. In Balve bei der deutschen Meisterschaft gab es einen siebten Rang und sogar den Sieg im Finalspringen, in Hickstead war er mit Platz fünf bester Deutscher und auch auf den anderen Turnieren präsentierte sich der



Mit Magnus Romeo ist Hans-Dieter Dreher weit gekommen

# SASEL Hauptsponsor: Millinger & Cie. Passionately different swiss watches Passionately Different swiss watches Passionately Different swiss watches

fröhliche Ausnahmereiter genannt wird, ist alles andere als böse, wenn man ihn auf seine späten Lorbeeren anspricht. Mit einem verschmitzten Grinsen sagt er:" Das war einfach eine Wahnsinns-Saison!"



Immer ein verschmitztes Lächeln

Landwirtssohn in glänzender Form. Innerhalb eines Jahres reitet der gelernte Pferdewirt Zucht und Haltung nicht nur in der deutschen, sondern in der Weltspitze mit. Aktuell steht Hansi Dreher auf Rang 64 der Weltrangliste. Es ist nun keinesfalls so, dass der Familienmensch vor seiner rasanten Sensationskarriere in diesem Jahr in der Szene ein Unbekannter gewesen wäre. Mit seinem außergewöhnlichen Springstil – kurze Bügel, viel nach Instinkt, immer in der natürlichen Bewegung des Pferdes – hatte sich der Profi schon lange einen Namen als Spezialist für schwierige Pferde gemacht. Doch dass sein Name jetzt in den großen Reitstadien der Welt aus dem Lautsprecher ertönt, dass absolute

Weltklassereiter wie Marcus Ehning, wenn sie nach dem Favoriten im Stechen gefragt werden sagen "Hans-Dieter Dreher" und dass er sich in Interviews mittlerweile so sicher und gewandt bewegt wie im Sattel –das hätte Hansi Dreher wohl zu Jahresbeginn selbst nicht gedacht.

#### Passende Erfolgspferde

Und es passt ins Bild, dass der Eimeldinger in erster Linie seine vierbeinigen Partner für seinen Erfolg verantwortlich macht. In südbadischem Understatement sagt er bescheiden: "Ich habe das Glück, drei absolute Spitzenpferde reiten zu dürfen." Damit meint Hansi Dreher Magnus Romeo, den argentinischen Deckhengst, an dem sich zuvor seine international erfolgreichen Kolle-

gen Clarissa Crotta und Beat Mändli die Zähne ausgebissen hatten, den zehnjährigen Hannoveraner Hengst Embassy II und den flinken Wallach Constantin, der als nahezu unschlagbar im Stechen gilt. Besonders Magnus Romeo hat sich als echter Glücksgriff erwiesen. Mit dem schwierigen Braunen kommt der Reiter, der dafür bekannt ist, sich besonders gut auf unterschiedliche Pferdetypen einstellen zu können, vom ersten gemeinsamen Auftritt im Mai in Mailand gleich wunderbar zurecht – hier gab es gleich einen ersten Platz im Großen Preis.

#### Junge Garde im Stall

Alle drei Vierbeiner sind noch jung, keiner älter als zehn Jahre, und Top-Pferde für internatio-



nale Aufgaben. Und auch für Nachwuchs ist gesorgt: Im Gestüt Grenzland, wo Hansi Dreher seit 14 Jahren angestellt ist, wurde auch der achtjährige Petit Prince GG geboren, der Hans-Dieter Drehers Zukunftshoffnung darstellt. Auf dem Gestüt hat der Profi jeden möglichen Rückhalt. Seine eigentliche Arbeit, die Landwirtschaft, erledigt auch gerne sein Chef Hans Brändlin, um seinem erfolgreichen Jockey den Rücken freizuhalten und ihm zu ermöglichen, Turniere auf der ganzen Welt zu besuchen. Überhaupt, das Gestüt Grenzland von Tierärztin Dr. Carmen Vogt-Brändlin ist ein echter Familienbetrieb, auf dem sich auch Hansis Frau, seine zwei Söhne, seine Mutter und sein Bruder wohlfühlen. Alle hier -



Auch auf der "Grünen Insel" erfolgreich: "Hansi" mit Magnus Romeo in Dublin



# INTERNATIONALES WELTKLASSE-SPRINGTURNIER 12. BIS 15. JANUAR 2012, ST. JAKOBSHALLE BASEL

Informationen und Tickets:

www.csi-basel.ch



Seit Sommer im Gestüt Grenzland: Der Hannoveraner Hengst Embassy II

und überhaupt im ganzen Land – sind unglaublich stolz auf ihren Star. Und alle hoffen, das es genauso weiter geht.

#### Ein Auto für Hansi?

Denn die Richtung ist klar: nach oben. Dabei lässt sich Hansi Dreher auch von den paar Prellungen nicht abhalten, die er sich letzte Woche in Boll beim Sturz vom Pferd zuzog. Für den Großen Preis am Sonntag ist der Vater von zwei Söhnen bereits gesetzt. Sein ganzer Fokus liegt auf dem Mercedes German Master morgen. Bei so einem Lauf würde es wohl kaum verwundern, wenn neben den Nobel-Vierbeinern auch bald eine Nobel-Karosse im Stall in Eimeldingen stünde.

Katrin Müller-Wipfler



# Von den Besten lernen

#### F. Henning, Ch. Schacht

Mit seinen Referenten ist es Frank Henning gelungen, nicht die Reitlehre in Frage zu stellen oder das berühmte Rad neu zu erfinden, wie es viele Gurus kurzzeitig versuchen wollen, sondern das tradierte Wissen von Reitsportgenerationen und Reitsportlegenden mit der Sorge um das Wohlergehen des Pferdes zu ergänzen. In den Reiterforen erklären die Referenten nicht, wie Piaffen und Passagen geritten werden oder wie es gelingt 1,60 m zu überwinden. In den Vorträgen vermitteln die Reiter ihre tägliche Arbeit mit dem Pferd als Grundlage einer auf gegenseitigem Vertrauen basierenden, langjährigen Partnerschaft. Ein Muss für jeden!



# Reiterjournal

Herausgeber: Hugo Matthaes

Verlag: Matthaes Medien GmbH & Co. KG Motorstraße 38, 70499 Stuttgart Tel. (07 11) 80 60 82-9. Fax (07 11) 80 60 82-50 E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de Internet: www.reiterjournal.com

Redaktion: Roland Kern, Dr. Eberhard Platz, Susanne Strübel, Kim Kreling, Conny Wumkes, Dr. Michaela Weber-Herrmann, Katrin Müller-Wipfler, Sabine Wentsch, Dominique Garvs

Fotos: Olav Krenz, Robert Kraft, Karl-Heinz Frieler, Stefan Lafrentz, epservices, TD-Foto, Janne Buotrup

Herstellung: Tonia Lensch, Stefanie Maurer, Birgit Wilkens

Anzeigenverkauf: Sabine Jaspers (Leitung), Christina Struck-

Druck: Senner Druckhaus GmbH, Nürtingen

Erscheinungsweise

mann, Katia Rabus

tägl. 17., 18., 19., 20. November 2011 Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt oder nicht durch den Verlag verursachten Störungen im Betriebsablauf besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart

"Reiterjournal-extra" wird kostenlos an die Besucher des Reitturniers in der Schleyer-Halle verteilt.

# STUTIGART GERMAN MASTERS

# Alle haben ihre Stuttgart-Story

Timo Beck und Andreas Krieg vertreten das Land in der Großen Tour

rei Springreiter aus dem Land hatten beim diesjährigen "German Masters" eigentlich eine Startgenehmigung für die Große Tour – abgesehen von Hans-Dieter Dreher und Michael Jung, aber das sind sowieso Sonderfälle, wie jedermann weiß. Es sind Timo Beck, Andreas Krieg und Armin Schäfer. Die drei Springprofis haben drei ganz unterschiedliche Karrieren und doch vieles, was sie verbindet. Sie haben alle drei auch ihre ganz persönliche "Stuttgart-Story" in ihrer Biographie.

### Schäfer musste absagen

Armin Schäfer musste kurzfristig absagen, seine Pferde laborieren im Moment an einer Viruserkrankung. So ist aus dem Trio desmeister und siegte im Finale der Mittleren Tour im Donaueschinger Schlosspark. Dass der studierte Betriebswirt und passionierte Zigarrenraucher mit eigener Reitanlage in Villingen am Rande des Schwarzwaldes reitet, als hätte er im Jungbrunnen gebadet, mag daran liegen, dass seine beiden Kinder Niklas (17) und Leonie (14) in den letz-

ten beiden Jahren sensationell durchgestartet sind. Beide waren in diesem Jahr Teilnehmer an Europameisterschaften. Der Vater als Trainer stellte seine eigene Karriere ein



Timo Beck ist der absolute Rekordhalter der Schleyer-Halle. Fünfmal hat er das baden-württembergische Hallenchampionat gewonnen. Erst 2002, dann 2004 und dann von 2008 bis 2010. Im letzten Jahr schaffte er sogar das "Double", wurde Landesmeister und Hallen-



Hallenspezialist Timo Beck

Andreas Krieg greift auf seinem Vladimir in der Großen Tour an

kurzfristig ein Duo geworden. Da ist zunächst Andreas Krieg, mit 51 Jahren der aktuell dienstälteste Springreiter der Landesspitze.

Er befindet sich seit letztem Jahr allerdings in einer Art zweitem reiterlichen Frühling und hat einige bundesweit bedeutende Erfolge zu vermelden. Im letzten Jahr wurde er Meister der Lanbisschen hinten an, dennoch gelang ihm die Qualifikation zur Großen Tour, sicher auch wegen der Sprungkraft seines Schimmels Vladimir. Krieg zieht aber auch als Punktbester ins Finale des BW-Bank-Cups ein. 1997 wurde Andreas Krieg hier in Stuttgart schon einmal Hallenchampion der baden-württembergischen Springreiter.

champion in einem Jahr. Der 34jährige Profi hat die Reiterei als Beruf erlernt. Übrigens bei Kurt Maier in Gültstein, der in den 90er-Jahren hier selbst in der Großen Tour erfolgreich war. Seit einigen Jahren ist der Schwabe aber im südlichen Baden des Landes zu Hause und leitet einen erfolgreichen Ausbildungsstall in Kehl bei Offenburg. Dort ist der Unternehmer und Springreiter-Amateur Gerhard Fuchs sein größter Förderer. Timo Beck hat eine wechselhafte Saison hinter sich, in der er auf sein bisheriges Spitzenpferd Fidji Island verzichten musste. Der Sponsor wollte mit dem Pferd andere Wege gehen; die Stute wird jetzt von Katharina Offel geritten. Aber jedermann traut Timo Beck zu, dass er auf anderen Pferden seine Karriere fortsetzt. R. Kern



# Forever Jung

Der Baden-Württemberger verhilft den deutschen Buschreitern zu historischen Erfolgen

s gibt in der Bewertung sportlicher Erfolge Ausdrücke, mit denen man sparsam umgehen sollte. Der Begriff "historisch" ist so einer. Das kann es nämlich nur selten geben. Und dennoch: Für die deutschen Vielseitigkeitsreiter war es innerhalb von zwei Jahren zweimal so weit. Erst wurde der Weltmeister-Titel von Michael Jung bei den Weltmeisterschaften in Kentucky so gefeiert. Zu Recht. Es war der erste deutsche Einzelsieg überhaupt. Und ein Jahr später, bei der Europameisterschaft im eigenen Land, war es der erste Mannschaftssieg nach 38 Jahren. Auch das kann man noch historisch nennen.

Und wieder war es "Michi" Jung, der das alles möglich gemacht hat. Die Karriere des 29-jährigen Berufsreiters aus Horb-Altheim, im beschaulichen Landesteil zwischen Neckar und Schwarzwald, sie ist eine Sensation und das Attribut "historisch" passt eben zu seinen Erfolgen. Sie sind es einfach.

Er reitet wie ein Computer

Aktuell ist "Super-Michi" Weltmeister und Doppel-Europameister – und jetzt schon Favorit auf Olympischen die Spiele im nächsten Jahr in London. Der Aufstieg dieses Vorzeige-Sportlers scheint unaufhaltsam zu sein. Was schafft er noch? Es gibt jetzt schon Reitsport-Experten, die ihn den besten Reiter der Welt und aller Zeiten nennen. For ever Juna.

Was ist sein Erfolgsrezept? Da ist zum einen natürlich sein begnadetes Talent. Innerhalb kürzester Zeit kann er sich auf neue Pferde einstellen, sie motivieren und auf seine Seite bringen. Die Pferde entfalten sich unter ihm, das gelingt nur den Besten. Die-

ses Naturtalent ist gepaart mit professioneller Arbeitseinstellung. Jung bestand sowohl die Prüfung zum Pferdewirt 2003 als auch die Meisterprüfung 2010 mit Bravour. Dann kommt die große Routine des Berufsreiter-Sprösslings dazu, der mit Pferden und auf Turnieren groß geworden ist. Keiner kann wohl die Pferde noch zählen, die "Michi" Jung in seinem Leben über Sprünge oder ins Dressurviereck geritten hat. Daher kommt seine Fähigkeit, die Nerven einfach abschalten zu können, wenn es darauf ankommt. Michael Jung kann reiten wie ein perfekt programmierter Computer.

Dann das Umfeld. Sein Vater Joachim Jung, auch Chef der "Reitschule Jung", steht stets hinter seinem Sohn, betreut ihn sportlich und väterlich. Mutter Brigitte kümmert sich um das Stallmanagement der Pferde. So hat "Michi" den Rücken frei und kann sich ganz aufs Reiten kon-

zentrieren. Die Teamarbeit ist perfekt.

Diesem Mann gelingt einfach alles. Fast jedes Turnier, auf dem die Jungs auftauchen, wird zum "Jung-Festival". So wie das German-Masters-Turnier im letzten Jahr, als Michael Jung badenwürttembergischer Dressurchampion wurde, Indoor-Sieger sowieso, und dann auch noch in der großen Springtour auf Der Dürer das Zeitspringen vor seinem Weltmeister-Kollegen Philipp Le Jeune gewann.

#### Sam ist gerettet

So wie das Bundeschampionat im September in Warendorf, wo er mit FBW Cavallandra Silber gewann und Rocana zum Championatstitel ritt, aber auch den Schimmel Sportsmann im Parcours weit nach vorne brachte. Oder wie in Le Lion d'Angers, wo er wieder Rocana zur Weltmeisterin der jungen Vielseitigkeitspferde machte.

An das Stuttgarter Turnier wird sich "Michi" Jung aber auch aus einem anderen Grund noch lange erinnern. Vor exakt einem Jahr gab es nämlich

> das große Gezerre um den Wallach FBW Sam, das darin gipfelte, dass der elfjährige Württemberger einmal sogar von seiner damaligen Besitzerin aus seinem Stall entführt wurde. Damals begann eine "Rettungsak-Art tion", an deren gutem Ende eine neue Besitzergemeinschaft stand FBW Sam steuert nun London mit einer Besitzergemeinschaft aus

Familie Jung, deren Freund Erich Single und dem DOKR an. Auch das war eine Entscheidung, die man vielleicht schon bei den nächsten Olympischen Spielen als "historisch" bezeichnen dürfte. Roland Kern











# einen Blick ant Ergebnisse

Ž.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
<b>-</b>	Preis der Bardusch GmbH & Co. KG Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Deutsche Reiter						
2.	Preis der Bardusch GmbH & Co. KG Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Ausländische Reiter						
'n	Preis WALTER solar Zeitspringen						
4.	Preis der Firma Raumpflege AG Springen						
5.	Preis der Firma DIW Instandhaltung Ltd. & Co. KG Springprüfung						
9	Mercedes German Master Springen mit Stechen						
7.	Preis der ALLIANZ Generalversicherung Issler & Abel u. der Firma XXL-Sicherheit – Zweikampfspringen Int.						
φ	Preis der Firma GEZE GmbH Springen mit Stechen International						
9.	Preis der Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH Zeitspringen						
10.	Rolex FEI World Cup 2011/2012 Jumping <sup>TM</sup> Springen mit Stechen						
11.	Preis der Firma IMD Grand Prix Dressurprüfung						
12.	Preis der NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE Kür Dressurprüfung Grand Prix						
13.	Preis der Firma Stihl Grand Prix Dressurprüfung						

STUTIGART GERMAN MASTERS	
MASTERS	

Ş	Nr. Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
14.	Preis der MEGGLE Gruppe – Qualifikation Meggle Champions, Int. Dressurprüfung, Grand Prix Special						
15.	Preis der Firma iWest Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)						
16.	Schenker German Master – FEI World Cup Driving™ Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)						
17.	Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix Dressurprüfung						
18.	Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix (Finale) Dressurprüfung						
19.	Preis der Firma iWest Intermédiaire I – Baden-Württemberg	Nicole Casper Birkhof's Dave FBW 71,632 %	Frank Huber Satchmo 68,842%	Sabina Schrödter San Hallo 68,368%	<b>Dr. Tina von Block</b> Lautrec 67,526%	<b>Dr. Susann Konrad</b> FBW Moses 66,579%	Julia Machat Fine Finesse 64,632%
20.	Dressur-Cup der Firma iWest Intermédiaire I – Kür – Baden-Württemberg						
21.	Preis der Firma Schwenkel HC Reitsport GmbH Springprüfung Kl. S – Baden-Württemberg	Rossen Raitchev Capoccino 0/59,70 sec.	Markus Kölz Graf Gandalf 0/61,48 sec.	Andreas Krieg Ayers Rock 0/63,32 sec.	<b>Günter Schmaus</b> Magnum du Chable CH 0/64,00 sec.	Marcel Marschall Vacharco 0/64,01 sec.	<b>Timo Beck</b> Cayenne 122 0/65,09 sec.
22.	BW-Bank Hallenchampionat Springprüfung KI. S – Stechen, Finalprüfung						
23.	Preis der Firma Peter Hahn Indoor-Derby Eventingprüfung	Frank Ostholt Air Jordan 77,77 sec.	<b>Jan Büsch</b> Napoli 77,89 sec.	Michael Jung Vincent TSF 80,69 sec.	Ingrid Klimke Parmenides 80,83 sec.	Sandra Auffarth Parancs 84,84 sec.	Andreas Ostholt Castell 85,71 sec.
24.	Preis der Firma MASTERHORSE Voltigierprüfung						
25.	NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren – Stilspringprüfung mit Stechen	<b>Florian Dolinschek</b> Allegra 0/46,80 sec.	Hanna Bader Dublin 0/47,50 sec.	<b>Annette Bächle</b> Touch me 4/44,98 sec.	<b>Julius Ehinger</b> Abbylane 4/47,24 sec.	<b>Sören Dehner</b> Costimex 4/47,39 sec.	Luisa Eckert Josephine Sorensen Beide Endnote 7,2



# Mercedes-Benz

# ■ WALTER solar BW Bank

Eine junge Amazone aus Münster erobert die internationalen Springparcours

Paul Schockemöhle schwärmt von ihr als "Ausnahmetalent", ihr Chef, Henrik Snoek, betont "Ich weiß, dass sie gut ist." und Vater Otmar Eckermann erklärt: "Sie hat etwas, was man nicht lernen kann."

Katrin Eckermann mischt zurzeit die Pferdeszene auf – nicht die Region rund um Münster, wo sie auf Gut Berl als Bereiterin angestellt ist, sondern die internationale Szene. Dieses Jahr ist die Aufsteigerin erstmals bei den German Masters am Start.



Bescheidener Shooting Star

#### **Großer Sieg in der Heimat**

Spätestens seit ihrem Sieg im Großen Preis von Münster Ende August kennt man sie: Katrin Eckermann. "Ich wollte mein letztes Junge Reiter-Jahr gut abschließen, aber der Sieg bei den Senioren in der Riders Tour in Münster – das war der Wahnsinn." Beim Finale der Riders Tour in München hat sie Anfang November noch einen drauf gesetzt. Während Ludger Beerbaum auf Gotha im Umlauf mit zwei Abwürfen scheiterte, lieferte Eckermann mit ihrem selbst ausgebildeten Schimmelwallach Carlson eine lupenreine Runde ab. Platz drei oder besser hätte es werden müssen, um den Tour-King Beerbaum vom Thron zu stürzen, aber dann war die Anspannung doch zu groß. In der zweiten Runde fiel die Stange am ersten Hindernis. "Das war schade. Ich war aber erleichtert, dass alles vorbei ist. Der Druck war groß", erklärte der Shooting Star. "Trotzdem: Zweite in der Gesamtwertung. Ich denke, das ist schon gut hinter Ludger Beerbaum."

Katrin Eckermann ist nicht unbekannt - national und international. Immerhin war sie schon bei sieben Europameisterschaften am Start: Viermal im Ponyalter mit drei verschiedenen Ponys (!), einmal gab es Mannschaftssilber. 2008 als Juniorin -Mannschaftsbronze. Und 2010 und 2011 mit den Jungen Reitern - Mannschaftsgold, Einzelsilber und Einzelbronze. An der niederländischen Grenze haben Katrin Eckermanns Eltern eine eigene Reitanlage. Dort begann ihre Karriere.

#### Karrierebeginn mit Pony

Vor gut elf Jahren ging sie von dort aus noch mit ihrem ersten Pony Gesa im Reiterwettbewerb an den Start. Anfang der Saison 2002 fand man Katrin mit Jumpy in den Starterlisten der Pony-E-Springen, die Saison beendete das Paar mit Platz vier im M-Springen. Eine steile Karriere



und steil ging es weiter, besonders seitdem sie für Gut Berl unter der Leitung von Ex-Bundestrainer Kurt Gravemeier reitet. Seit vier Jahren heißt ihr Partner bei großen Erfolgen Carlson – mit ihm gewann sie Münster, und wurde Zweite der Riders Tour-Gesamtwertung. "Carlson ist ein ruhiger, fast cooler Typ. Aber wenn es drauf ankommt, ist er für einen da, ein echter Kumpel", erklärt die 21-Jährige. Sie kennt ihren zehnjährigen Rheinländer von Casco seit er eineinhalb war und hat ihn selbst ausgebildet – zusammen mit Vater und Vorbild Otmar Eckermann.

Der Start in Stuttgart ist für Eckermann das "i-Tüpfelchen" einer super erfolgreichen Saison. "Ich hätte mir das alles nie so vorstellen können", scheint sie selbst verblüfft. Katrin Eckermann hat ihren Topstar Carlson mitgebracht, und hier wird sie erneut auf ihren "Widersacher" Beerbaum treffen – eine Revanche? "Nein, überhaupt nicht. Ludger ist nun mal der Beste. Für mich ist Stuttgart einfach noch einmal ein Highlight." K. Kreling









# **Tolles Info- und Beratungsangebot am Stand des Pferdezuchtverbands und des FBW in der Schleyerhalle**

- Zum FN-Sonderpreis von 5 Euro (die H\u00e4lfte f\u00fcr den FBW) gibt es Erfolgsausdrucke f\u00fcr Reiter und Pferd (m\u00fcglichst Lebensnummer mitbringen)
- Zum Schleyerhalle-Sonderpreis von 10 Euro gibt es Stutenstammanalysen (Lebensnummer!)
- Kostenlose Pferdeverkaufs- und Pferdeankaufsberatung
- Was macht der FBW? Kann mein Pferd gefördert werden?

Pferdezuchtverband
Baden-Württemberg e. V.
Am Dolderbach 11
72532 Gomadingen-Marbach
Tel.: 0 73 85/9 69 02-0
Fax: 0 73 85/9 69 02-20
poststelle@pzv.bwl.de
www.pzv-bw.de

# Zeitplan

# **Donnerstag, 17. November**

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
9.30 11.30	17. 2.	Piaff-Förderpreis Eröffnungsspringen Ausländer
13.30 15.30	1. 20.	Eröffnungsspringen Deutsche Dressur-Cup Finalprüfung BW
18.30	22.	Hallenchampionat Springen Baden-Württemberg
21.30	3.	Zeitspringen International  1. Qualifikation German Master

# Freitag, 18. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
9.00 13.00 15.00	11. 4. 18.	Dressur Grand Prix (Kürtour) Springprüfung Piaff-Förderpreis, Finale anschließend Show
18.00 20.00 22.00	5. 15. 6.	Springprüfung Hindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe) anschließend Schaubild Lorenzo German Master Springen

# Samstag, 19. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
7.30	13.	Dressur Grand Prix
11.00	24.	Voltigieren
12.30	7.	Zweikampfspringen
14.10	16.	German Master Fahren – Weltcup
15.45	12.	Dressur Kür
18.30 20.15 21.30	8. 9.	Springen mit Stechen Verabschiedung Satchmo Zeitspringen

## Sonntag, 20. November

Uhrzeit	Nr.	Prüfung
8.30 9.00 10.00	24. 14.	Gottesdienst Voltigieren, Finale German Master Dressur Grand Prix Special
14.30 14.55	10.	Parade der Teilnehmer Großer Preis von Stuttgart, Weltcup-Springen mit Stechen Abschluss Schaubild Lorenzo

Aktuelle Ergebnisse im Internet unter www.reiterjournal.com



Sie finden uns in der Porsche-Arena (Abreitehalle)

und pulsierendes Magnetfeld

# ACTIVO-MED GmbH

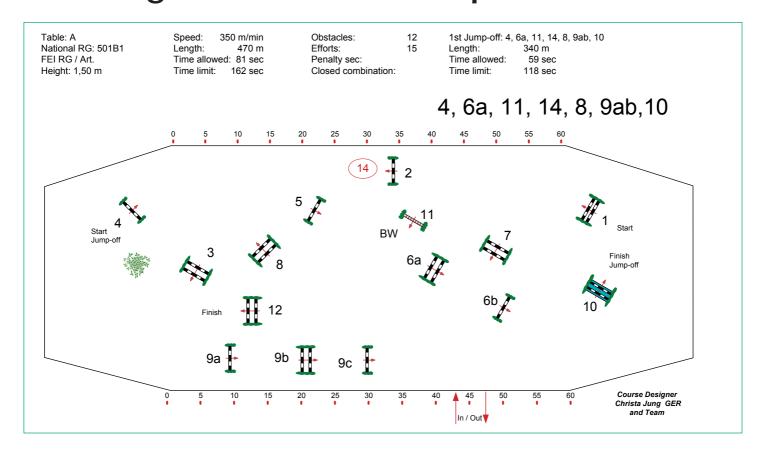
In der Marsch 15, 21358 Mechtersen Tel. (0 41 78) 81 90 55, Fax 81 90 56 e-mail: info@activomed.de, www.activomed.de





vormerken!

# Der Weg zum BW-Bank-Cup



# PFERD BODENSEE

Das Topereignis des Jahres im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Schweiz!



# 10. - 12. Februar 2012

Messe Friedrichshafen



Internationale Fachmesse für

Pferde-Sport

Pferde-Zucht

Pferde-Haltung

www.pferdbodensee.de

# Unterschrift von "Hansi" ...

... und interessante Fachliteratur am Reiterjournalstand

er Reiterjournal-Stand – der sich im Übergang von der Hanns-Martin-Schleyer-Halle zur Porsche-Arena befindet – ist in vielerlei Hinsicht ein besonderer Treffpunkt des "German Masters" an diesem Wochenende. Hier begegnen sich Pferdeprofis sowie Amateure, denn die Fachliteratur, die es dort gibt, interessiert jeden. Zum anderen finden Autogrammstunden mit prominenten Reitern statt. Das Themenspektrum der

national angesehenen Experten Christian Schacht – selber jahrelanger Referent des Reiterforums – verfasst wurde. Dieses Werk ist etwas ganz Besonderes und kein Lehrbuch der gewöhnlichen Art – vielmehr regt es zum Nachdenken an. Profis und



Am Reiterjournal-Stand können Sie heute heiß begehrte Autogramme von "Hansi" Dreher ergattern

Fachliteratur am Stand ist riesig und für Jedermann interessant: Angefangen von Büchern über Bodenarbeit bis hin zur Literatur über den perfekten Dressursitz – hier kommt jeder Reiter oder Pferdeliebhaber auf seine Kosten. Ein besonderes Schmankerl ist natürlich auch dabei: Das neue Buch "Von den Besten lernen" von Frank R. Henning und Christian Schacht. Es ist aktuell bei Matthaes Medien in Stuttgart erschienen.

Frank R. Henning ist nicht nur Mitbegründer der legendären Reiterforen, die mittlerweile seit 1992 von über 400 000 Besuchern begeistert gefeiert wurden, er ist vielmehr der Bote einer Philosophie: Das Pferd ist nicht zum Reiten geboren, es gestattet es nur. Diese Doktrin zieht sich neben vielen anderen Aussagen wie ein roter Faden durch das gesamte Buch, welches von dem Autor und inter-

Reiterforumreferenten wie Klaus Balkenhol, Lars Meyer zu Bexten und Rudolf Zeilinger gehen auf Problematiken ein und versuchen diese mit Beispielen aus der Praxis zu beheben.

#### **Promi-Autogrammstunden**

Neben Fachliteratur gibt es jedoch noch einige andere Sachen am Reiterjournal-Stand zu entdecken: Viele prominente Reiter zeigen sich publikumsnah und werden den Autogrammwünschen ihrer Fans gerecht. So wird unter anderem auch Springprofi Hans-Dieter Dreher am Reiterjournal-Stand präsent sein. Der Shootingstar aus Baden-Württemberg, der dieses Jahr unter anderem große Erfolge in Hickstead und Aachen hatte, wird heute um 17.30 Uhr für seine Fans am Reiterjournal-Stand bereitstehen und fleißig Autogramme schreiben.

Dominique Garvs









## **Erfahrener Berufsreiter sucht**

# bestehenden Reitbetrieb/Reitanlage im Großraum Stuttgart

# zum Aufbau eines Schulbetriebs

Zuschriften erbeten unter R 111678 an Matthaes Medien GmbH & Co. KG Anzeigenabteilung RJ, Motorstr. 38, 70499 Stuttgart





# Reiterjournal

Jetzt abonnieren und Vorteile genießen! Das Fachmagazin für Pferdezucht & Reitsport in Baden-Württemberg

monatlich frei Haus • stets aktuell informiert • Abo-Vorzugspreis



Aboservice RJ Motorstraße 38 · 70499 Stuttgart • Telefon (0711) 806082-53 Fax (0711) 806082-70 oder im Internet unter www.reiterjournal.com

#### Seite 22

# **Liebes Stuttgarter Publikum,**

derte seinen sechsten Sieg

beim Indoor Derby! Einen sol-

chen sechsten Sieg könnte

sich heute aber Timo Beck ho-

len, der bereits fünfmal Hallen-

champion hier in der Schleyer-

Halle wurde und heute Abend

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich heiße Sie ganz herzlich zum 27. German Masters in der Stuttgarter Schleyer-Halle willkommen. Ich freue mich sehr, dass ich die Erlaubnis bekommen habe, in der Großen Tour an den Start

alles daran setzen wird, zum zu gehen und am vierten Mal in Folge und Sonntag zum sechsten Mal über-Weltcuphaupt ganz oben auf Punkte zu dem Treppchen des BW-Bank-Hallenkämpfen. Als Baden-Würtchampionats zu stetemberger ist hen. Gestern im Eindas für mich laufspringen gelang eine ganz beihm auf Cayenne schonmal eine sondere Ehre. fehlerfreie Runde,

# **Meine Kolumne**

Ich hatte in diesem wunderbaren und auch etwas verrückten Jahr die Chance, auf den ganz großen Turnierplätzen der Welt reiten zu dürfen – Aachen, Hickstead, Rio und Verona, um nur einige zu nennen – da ist es natürlich wahnsinnig schön, dass ich auch beim besten Hallenturnier der Welt antreten und mich mit den Topreitern aus aller Welt messen darf. Und was war das für ein fulminanter Turnierauftakt gestern! Ein wahrer Husarenritt von unserem "Gold-Jung" Michi im Jump and Drive! In der Indoor-Vielseitigkeit war Michael Jung – der übrigens mein Vorgänger ist, was diese Kolumne betrifft und sich letztes Jahr beim Turnier täglich am Reiterjournal extra an Sie gewandt hat dann auch wieder schnellster Reiter. Nur ein kleiner Abwurf verhin-

die Nase vorn hatte allerdings Rossen Raitchev. Es wird also definitiv spannend heute Abend. Ich werde das Finale mit einem lachenden und einem weinenden Auge verfolgen. Ich war so viel unterwegs in dieser Saison, dass ich nur in Bisingen-Hohenzollern an einer Qualifikation teilnehmen konnte und ich hätte einen Sieg gebraucht, um ins Finale zu kommen. Ein Abwurf am letzten Sprung hat diesen Traum leider zunichte gemacht. Jetzt drücke ich meinen Kollegen aus dem Land ganz fest die Daumen und bin gespannt, wer sich in diesem Jahr die goldene Schleife holt. Auf wen wetten Sie?

H-D Drek



# Vor zehn Jahren ging eine Ära zu Ende

Parcourschef Hauke Schmidt avancierte zum Technischen Direktor

Beim 17. Stuttgarter Turnier wurde überraschend bekanntgegeben, dass Hauke Schmidt (damals 63) die Verantwortung für den Parcoursbau abgeben werde. Als Technischer Direktor werde der in Glems ansässige Kaufmann, der 1984 zu den Gründern des Turniers zählte, der Schleyer-Halle jedoch weiter eng verbunden bleiben. Auf seine Erfahrung und seine Kontakte wollten die Stuttgarter nicht verzichten. Ab 2002 verpflichteten sie ihre Parcourschefs meist nur noch für zwei Jahre. Bei der Suche nach einem qualifizierten Nachfolger half Hauke Schmidt als neuer Technischer Direktor tatkräftig mit. Fündig wurde er in Venezuela,

das er sehr gut kannte. Leopoldo Palacio, der erste Parcourschef nach Hauke Schmidt, erwies sich als gute Wahl.

"Ich mache das Geschäft seit 30 Jahren", merkte Hauke Schmidt vor zehn Jahren an. "In dieser Zeit habe ich viele Neuerungen eingeführt, etwa den mobilen Wassergraben. Jetzt sollen das mal andere machen. Der Parcoursbau wird immer schwieriger – allgemeinen Dank darf man dafür nicht erwarten." Aus dieser Bemerkung wurde deutlich, dass es auch Kritik an seinen Springbahnen gegeben hatte.

#### **Gefragter Parcourschef**

"Hauke Schmidt, dessen Bahnen einmal mehr überzeugten, setzte auf Distanzen, gebogene Linien, kurze Wendungen und einige lange Galoppstrecken dazwischen. Er stellte furchterregende Oxer und knallharte Kombinationen auf und ließ beim Großen Preis erstmals einen richtigen Wassergraben einbauen", stand 1991 im Reiter-

> zollte ihm das Reiterjournal hohes Lob: "Dem Mann mit Ecken und Kanten hat die Reiterei vieles zu verdanken."

Nach wie vor trägt das Turnier in der Schlever-Halle die Handschrift des internationalen

Springreiters. Seine weltweiten Kontakte zu den Aktiven nehmen die Stuttgarter gerne weiter in Anspruch. Zwischen 1958 und 1987 hatte er im Sattel von Arabella, Gerona, Espartaco, Wolfdieter, Causa, Manolito, Duc de Normandie, Trumpf und anderen, 29 Nationenpreise bestritten und die Großen Preise von Kopenhagen, Rotterdam, Palermo, Wiesbaden, Caracas und Basel gewonnen. Zurückblicken kann er auf mehr als 200 Siege in Großen Preisen und S-Springen.

Als Parcoursbauer veröffentlichte der FEI-Experte für Springreitertraining und Parcoursbau dann die Bücher "Hindernisse und Hindernisteile" sowie "Parcoursgestaltung". Hauke Schmidt verstand sich eben auch als Parcours-Designer. Mit selbst entworfenen Hindernissen griff er gerne auch aktuelle Themen auf. "Seinem Erfindungsreichtum, was die Gestaltung neuer Hindernisse angeht, schienen keine Grenzen gesetzt zu sein. Die Optik der Hindernisse ist allein schon eine Attraktion für das Auge des Publikums", lobte das Reiterjournal.

Als Sohn eines Landwirts und Pferdezüchters wurde Hauke Schmidt am 1. April 1938 in Müssen im Kreis Herzogtum Lauenburg in Schleswig-Holstein geboren. Als Elfjähriger begann er die elterlichen Pferde zu reiten. Schon 1962 erhielt er das



Hauke Schmidt vor zehn Jahren

Goldene Reitabzeichen. Einer seiner wichtigsten Ausbilder und Förderer war Hans-Heinrich ("Micky") Brinckmann, bei dem er zum internationalen Parcourschef ausgebildet wurde. Eine seiner ersten Stationen als Parcoursbauer war 1978 das Weltcup Finale in Göteborg. Danach folgten Einsätze in aller Welt. Von 1973 bis 1979 war Hauke Schmidt übrigens auch Bundestrainer der deutschen Springreiter, 1991 Equipechef der Österreicher und von 1998 bis 2000 Trainer der bulgarischen Olympiamannschaft. Die Show "Jump and Drive" und die Siegerrunden gehen auf ihn zurück. Gestern Abend stellte er mal wieder den Parcours zum "Jump and Drive" auf und zeigte den Aktiven hinter dem Steuer eines Neuwagens aus Untertürkheim höchstpersönlich, wo's lang geht. E. Platz



Hauke Schmidt: wie er leibt und lebt

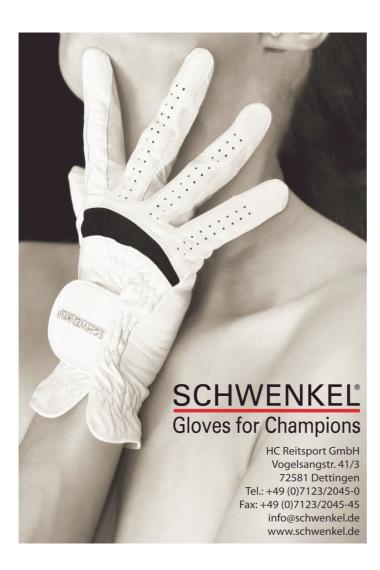
ARMIN SCHÄFER

Quarzsand- und Kiestagebau 06206-8753 Fax 71204

www.schaefer-reitboden.de

# REITPLATZBAU **Neuanlage und Sanierung**

- Speziell abgestimmte Tretschichten
- Serviceteam mit modernster Lasertechnik
- Material zur Aufwertung Ihres Bodens
- Individuelle Problemlösungen
- Bodenpflegegeräte





ProBoWo, das sind Freunde des Pferdesports, die finden, dass die größten Talente eines Jahrgangs der Pferdezucht Baden-Württembergs von den begabtesten Reitern oder Fahrern aufs Sprungbrett in den großen Leistungssport geführt werden sollten.

> Sie wollen den FBW unterstützen? Spendenkonto: 1223 305 BLZ 60 050 101 Landesbank Baden-Württemberg

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES LEISTUNGSSPORTS MIT BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN PFERDEN E. V.

Am Dolderbach 11
72532 Gomadingen-Marbach
Aktuelle Infos:
www.pzv-bw.de

#### DIE GRÖSSTEN ERFOLGE DES JAHRES 2011



LA BIOSTHETIQUE SAM FBW (FOTO): UNTER MICHAEL JUNG WELTMEISTER VIELSEITIGKEIT, EUROPAMEISTER

BIRKHOF'S DON DIAMOND FBW: QUALIFIZIERT ZUM NÜRNBERGER BURGPOKAL

FBW CAVALANDRA: VICECHAMPIONESSE DER 5-JÄHRIGEN VIELSEITIGKEITSPFERDE IN WARENDORF

#### EINE MÖGLICHKEIT DEN FBW zu unterstützen



Neben einer Spende kann der Verein durch den Erwerb einer Jacke mit dem FBW-Vereins-Emblem unterstützt werden. Die Jacke kostet 128 Euro, 20 Prozent des Verkaufspreises kommen dem FBW zugute. Bestellungen unter Telefon (0731) 4 1018.

# Schön und schnell

Finale des Nürnberger-Juniorenpokals in der Schleyer-Halle

inmal in der Schleyer-Halle reiten dürfen – diesen Wunsch haben nicht nur die ausgebufften Profis, deren täglich Brot das Reiten ist, sondern auch und gerade der Nachwuchs. Für 15 hoffnungsvolle Talente im Springsattel wurde dieser Traum gestern wahr. Sie waren die besten der Qualifikationen in Mannheim, Ichenheim, Donaueschingen-Immenhöfe, Oberderdingen, Ellwangen-Killingen, Bisingen-Hohenzollern und Böblingen, sie hatten die

Sache ausgesprochen gut, so dass die Richter gleich zu Beginn der Prüfung Wertnoten über 8 zücken konnten.

#### **Scheue Pferde**

Einzig das ein oder andere Pferd ließ sich von der ungewohnt imposanten Kulisse doch etwas verunsichern und schaute sich die Hindernisse etwas genauer an. Auch die erlaubte Zeit stellte sich als Problem, für beinahe alle Teilnehmer standen am Ende Zeitfehler zu Buche. Im Stechen



Sieger in der Finalprüfung: Florian Dolinschek

meisten Punkte der insgesamt knapp 70 Teilnehmer sammeln können. Dass sie sich diese Punkte redlich verdient hatten, bewiesen die Junioren – also allesamt Teilnehmer unter 18 Jahren – in einer Stilspringprüfung der Klasse M\* zum Nürnberger Burgpokal der Baden-Württembergischen Springjunioren. Flüssige, gut eingeteilte Ritte, rhythmisch und mit viel Übersicht – die Jugendlichen machten ihre

blieben die Herren dann nahezu unter sich: obwohl zehn Mädchen im Finale angetreten waren, hatten ihre männlichen Kollegen am Ende die Nase vorn. Mit den Wertnoten 8,5,8,3 und 8,1 ritten Florian Dolinschek, Julius Ehinger und Sören Dehner am Schönsten, außerdem qualifizierten sich Annette Bächle, die zweimalige QualiSiegerin mit der Wertnote 7,7 und Hanna Bader mit 7,6 für das

Stechen. Hier bewiesen die jungen Springreiter, dass sie nicht nur schön, sondern auch ganz schön flott reiten können: Julius Ehinger (Riesbürg) legte eine schnelle Zeit von 47,24 Sekunden vor, musste aber einen Abwurf hinnehmen. Florian Dolinschek blieb fehlerfrei und konnte die Zeit mit 46,80 Sekunden außerdem unterbieten der mitgereiste Fanclub aus Winterlingen tobte! Sören Dehner vom RSZ Hohenzollern, der in der grünen Saison lange die Punkteliste der Qualifizierten angeführt hatte, hatte im Stechen Pech am letzten Hindernis, die Stange purzelte in den Stuttgarter Hallensand. Hanna Bader aus Waldenbuch hatte Glück am Aussprung der Kombination, sauste auf ihrem achtjährigen Dublin blitzschnell um die Wendungen, doch die Uhr blieb bei 47,50 Sekunden stehen. Annette Bächle aus Gundelfingen hatte es als letzte Starterin in der Hand: ein Abwurf an der Kombination machte jedoch alle

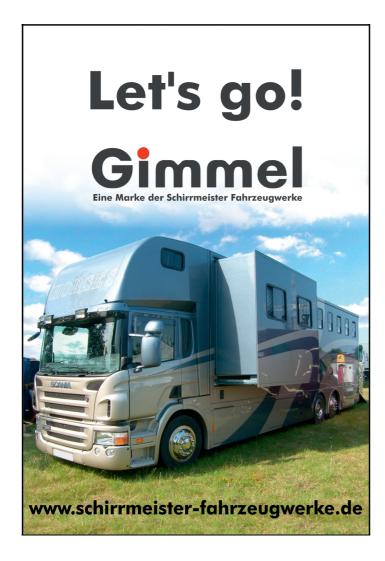


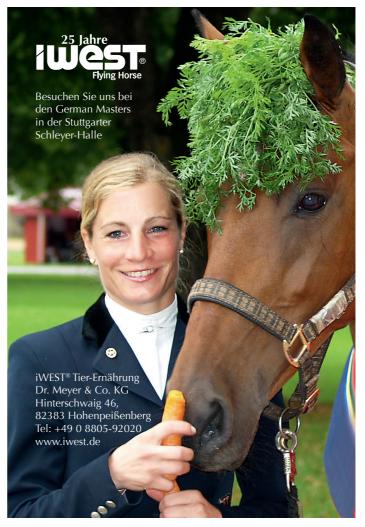
Knapp geschlagen auf Rang zwei: Hanna Bader

Siegesträume zunichte: trotz einer Traumzeit von 44,98 Sekunden blieb der Amazone nur Rang drei. Der beste Stillist war also auch der beste im Stechen: Sieg an Florian Dolinschek vor Hanna Bader und Annette Bächle!

#### Zufriedenheit allenthalben

Sowohl Carsten Röhnert von der namensgebenden Nürnberger Versicherung als auch Landestrainer Jürgen Kurz zeigten sich sehr zufrieden mit dem hohen Niveau der Serie. "Das war eine beeindruckende Leistungsdichte – das Finale war sehr spannend und es gab doch auch noch einige Überraschungen!" sagte Carsten Röhnert begeistert. Auch für das nächste Jahr ist eine Fortsetzung der Serie geplant, die aber laut Carsten Röhnert noch weiter optimiert und verbessert werden soll. Für die jugendlichen Springreiter ist der Nürnberger Junioren-Pokal auf jeden Fall ein echter Glücks-Katrin Müller-Wipfler treffer!





"Es ist mir eine Ehre!"

Christa Jung ist erstmals alleine für Parcours verantwortlich

# Wir machen das schon. Marbacher Termine 2012 Marbach 25.02. Hengstvorstellung 23.-24.06. Bairactar Memorial

03.03. Reitpferdeauktion 02.-25.05. SLP | Station 04.-10.06. Verkaufswoche 17.06. Fohlenschau

30.06. | 01.07. Marbach Classics 30.09. | 03. und 07.10. Hengstparaden 2012

www.gestuet-marbach.de

# 07.08.-16.10. HLP (70-Tage-Test)

### 35 Jahren, als sie ihren Mann Karl-Georg Jung zu all seinen Turnieren als Parcoursbauer begleitete. Dass sie irgendwann zu den "ganz Großen in der Szene"

gehören würde, dachte damals

as kann ich auch!", dachte

sich Christa Jung vor etwa

Jahr war sie bei den German Masters in Stuttgart noch neben dem italienischen Parcoursbauer Ulliano Vezziano die Chefin auf Probe, dieses Jahr ist sie für den kompletten Parcoursbau zuständig: Christa Jung, die eigentlich anfangs nur aus reinem Gefallen mit ihrem Mann zu den Springturnieren mitging, ist die erste weibliche Parcourschefin von Stuttgart. Nachdem sie ihr Können schon bei vielen inter-



noch keiner.

Schrittweise hat sie sich ganz nach oben gearbeitet - letztes







Prophetin nun auch im eigenen Ländle: Christa Jung



nationalen Turnieren wie zum Beispiel den Europameisterschaften 2007 in Mannheim unter Beweis stellen konnte, wurde Christa Jung – im "wahren" Leben Grundschullehrerin – nun von den Veranstaltern des Stuttgarter Reitturniers gefragt, ob sie sich vorstellen könne, die Regie im Bauen der Springbahnen zu übernehmen. Und wie sie sich das vorstellen kann! "Ich freue mich sehr nun meiner Kreativität in den Springbahnen von Stuttgart freien Lauf zu lassen – es ist mir eine Ehre!" Viele meinen: Eine logische Konsequenz aus ihren hervorragenden Leistungen der letzten Jahre!

#### **Der perfekte Parcours**

Bekannt für ihre rhythmischen Springbahnen, wird Christa Jung auch in den Parcours' der schwäbischen Metropole ihre Kreativität spielen lassen und Harmonie mit Selektion verknüpfen. "Ein guter Parcours ist für mich, wenn die Reiter rhythmisch reiten können und doch nur die Besten fehlerfrei ins Ziel kommen!", erklärt die sympathische Friedrichshallerin. Gern kombiniert sie einfache Linien mit schwierigem Parcoursmaterial oder eben umgekehrt. "Gerade neues und farbenfrohes Springmaterial macht einen etwas einfacheren Parcours interessant!", erklärt die Parcoursbauerin. Woher sie weiß, welche Linien sie für welchen Parcours verwendet? "Das kommt mit der Erfahrung", lacht sie.

#### Als Frau in einer Männerdomäne

Und Erfahrung hat sie nun wirklich! Neben ihren vielen Parcoursbauten auf den renommiertesten Springturnieren Europas, auf denen sie für packenden Sport bis zum Ende



Hat jahrelange Erfahrung: Christa Jung

jeder Prüfung sorgte, ist sie auch Landeskommissions-Vertreterin aller Parcoursbauer in Baden-Württemberg sowie Mitglied in vielen Fachbeiräten – und das als einzige Frau in der Parcoursbauer-Szene! Ob sie von ihren männlichen Kollegen ernst genommen wird? "Aber sicher!", lacht die Profi-Parcoursbauerin, "wir haben ein tolles Verhältnis! Und auf gute Assistenten bin ich immer angewiesen!" Der für sie beste Assistent ist auch dieses Jahr in Stuttgart mit in ihrem Team dabei: Ihr Mann Karl-Georg Jung steht ihr stets mit Rat und Tat an der Seite!

Dominique Garvs



Fachsimpeln: Christa Jung und Carsten Rotermund



PAPPAS AMADEUS Salzburg 1.-4.12.2011





# Der Siebte Streich

Das Turnier beginnt schon Ende Oktober



Prominenter Amateur im "Pro-Am-Springen": Edzard Reuter

⊏ür heutige Verhältnisse unüblich früh, nämlich schon Ende Oktober fand das siebte Turnier in der Schleyer-Halle statt. Fünf Wochen vorher war die Dressur-EM in Donaueschingen zu Ende gegangen, die eigentlich in Lipizza hätte stattfinden sollen.

Das Turnier begann zudem erstmals – bei freiem Eintritt für jedermann – schon am Mittwoch. Unter dem Motto "Pro-Am-Springen" stand nur ein Wettbewerb auf dem Programm. Prominente Amateure, darunter Daimler Chef Edzard Reuter, AMG-Chef Hans-Werner Aufrecht, Fußball-Torwart Sepp Maier, der Pforzheimer Unternehmer und Reitsport-Mäzen Carl-Fritz Bardusch sowie der ZDF-Reporter Volker Tietze traten gegen prominente Reiter an. Edzard Reuter und Weltmeister Eric Navet gewinnen das Springen.

Das Eröffnungsspringen der Gäste gewann der Brite Nick Skelton auf Major Wajor vor Rodrigo Pessoa auf Paper Doll und Thomas Fuchs auf Jogger. Vierter war

ster wurde Roger-Yves Bost auf Norton de Rhuys hinter Dirk Hafemeister/Bonito und Evelyne Blaton/Conny. Den ersten Auftritt der Württemberger Dressurreiter entschied

Dietrich Plewa mit Geronimo für sich. Zweiter wurde Jürgen Frank/ Feldherr vor Dieter Weichert/Merlin. Vierter war Manfred Queck/ Grand Marnier vor Rita Christ/ Mackintosh und Ina-Katrin Rieger auf dem Württemberger Tango Korrupti. Die Inter I war eine klare

John Whitaker auf Grannusch. Das Auftaktspringen der Deutschen sah Barbara Reitter auf

Lucky vorne, gefolgt von Ludger

Beerbaum/Piaffe und Franke

Sloothaak/Prestige. Kurt Maier

war auf Leon hinter Sören von

Rönne/Wilma und Aachaz von

Buchwaldt/Gondolier Sechster.

Die erste Qualifikation für den

"Mercedes Master" sicherte sich

Thomas Frühmann/Lamor vor

Markus Fuchs/Shandor und Eric Navet/Roxane de Gruchy. Sech-



Sache für Nicole Uphoff auf Rembrandt. Zweite war Monica Theodorescu/Grunox vor Margit Otto-Crepin/Maritim.

Die Einlaufprüfung zum Hallenchampionat der Baden-Württemberger Springreiter gewann "Alb-Blitz" Rudolf Arnold auf der Württemberger Ricardo-Tochter Roana vor Jürgen Kurz/Cäsar und Manfred Marschall/Once Again. Vierter wurde Karl-Heinz Schwab/Donna, fünfter Franz Göck/Galan, sechster Gerhard Fuchs/Rio Madeira. Gerhard Fuchs vom Stall Hanauerland erhielt danach das "Goldene"

Hallenchampion gegen starke Konkurrenz wurde am späten Abend Jürgen Kurz auf Cäsar vor Barbara Steurer auf Chivas und Manfred Marschall auf Once Again. Dann folgten Manfred Schlüsselburg/Tiara, Ewald Güss/ Caddy und Kurt Maier/Carico.

Eberhard Platz



Miss Jenny Tee mit dem Helikon-Sohn Hanauer



Die Ulmer Dressurreiterin Rita Christ auf Format

# Ein gesunder Pferderücken:

Grundlage für Freude & Erfolg mit Ihrem Pferd!



© 0160 70 65 180 I www.michaelawieland.de





# Von wegen "Schluss machen"

Turnierleiter Gotthilf Riexinger dachte vor zehn Jahren mal ans Aufhören



Cup-Siegerin Susanne Riexinger aus Reutlingen auf ihrem Dustin

Das 25. Turnier gebe ich mir noch – dann ist in Stuttgart Schluss", verkündete der sportfachliche Turnierleiter Gotthilf Riexinger der Stuttgarter Zeitung vor der 17. Auflage. Wahr gemacht hat er diese Prophezeiung glücklicherweise nicht.

Zusätzlich zum Springen, zur Dressur und zum Fahren traten erstmals Voltigierer auf, darunter Doppelweltmeisterin Nadja Zülow, Vizeweltmeisterin Nicola Ströh und Vize-Weltmeister Kai Vorberg.

Neu war das Finale im Piaff-Förderpreis für die besten Nachwuchsreiter im Grand Prix. Neu war auch, dass ausschließlich "Jump and Drive" den Mittwoch Abend füllte.

Im Sport wurden wie immer die "Besten der Besten" erwartet. Um die ausgelobten fünf Autos konkurrierten Ludger Beerbaum, Ludo Phillipaerts und Rolf-Göran Bengtsson als Medaillen-Gewinner der EM in Arnheim sowie die Besten der neuen "Riders-Tour".

Bester der Qualifikation zum LBBW-Cup war Manfred Marschall vor Jürgen Kurz, Nastasja Kleinpenning und Caroline Müller. Dann folgten Timo Beck, Olaf Peters, Kurt Maier und Barbara Steurer-Collée. Sieger im LBBW-Cup wurde Routinier Kurt Maier auf dem Württemberger Leopard vor Andreas Krieg/Nagir und Stefanie Metzler/Fantasie. Maiers Schüler Timo Beck wurde mit Kevin sechster hinter Olaf Peters/Gastello und Simone Stegmaier/Pinot.

Beste der Qualifikation

# Der Erfinder schaut zu

Aufmerksamer Beobachter der Premiere des FEI-Weltcup-Indoor der Viererzugfahrer war 2001 dessen "Mit-Erfinder", Max E. Ammann (63). Während der WM 2000 in Wolfsburg hatte Schweizer mit einer "Think Tank-Group" die neue Entwicklung angestoßen. Max E. Ammann, dessen Vater schon für die Schweiz mit dem Vierspänner startete, hatte die Prüfungszeiten verkürzt, den Sport für Aktive erschwinglicher gemacht, für Sponsoren attraktiver und für Zuschauer nachvollziehbar. Neue Hindernisse, eine neue Wertung, geeignete Hallen und eine attraktives Preisgeld gehörten zur Premiere dazu. Eberhard Platz um den Dressur-Cup war Susanne Riexinger. Dann folgten Claudia Görgens, Karen Tebar und Pieter van der Raadt. Ina-Katrin Schmid startete nicht, obwohl ebenfalls qualifiziert.

Cup-Siegerin wurde Susanne Riexinger auf Dustin, die bei der Siegerehrung von Holger Schmezer das verdiente "Goldene" erhielt. Hans-Heinrich Isenbart zählte dabei all ihre Erfolge auf. Zweite im Cup war Stefanie Lempart/Harley vor Karen Tebar/Fallada. Den erstmals ausgetragenen Piaff-Fördepreis gewann Ellen Schulten-Baumer auf Lesotho.

Eine weitere Premiere feierten die Viererzugfahrer. Zur ersten FEl-Weltcup-Prüfung traten der siebenfache "Stuttgart German Master" Michael Freund an sowie der Schweizer Werner Ulrich, der Amerikaner Chester C. Weber, der Belgier Gert Schrijvers, Ludwig Weinmayr und Hansjörg Hammann.

Das internationale Eröffnungsspringen gewann John Whitaker auf Hunters Level vor Willi Melliger/

Scutt. Bei den Deutschen sicherte sich Heinrich-Herrmann Engemann auf der schnellen Candela vor Lutz Gripshöver/ Gogo-Girl den Sieg. Die erste Qualifikation für den "German Master" entschied klar Markus Fuchs auf Tinkas Boy für sich. Zweiter wurde Rodrigo Pessoa/Baloubet du Rouet, dritter Lars Nieberg/Albertino, vierter Markus Ehning/For Pleasure. Aus heutiger Sicht bemerkenswert: drei der später sehf gefragten Deckhenaste waren in Stuttgart unter den besten Vier!

Und noch etwas war bemerkenswert: Hinter den Kulissen ging es schon um die Olympiabewerbung für 2012, aus der bekanntlich nichts wurde. Intern tobte damals noch der Streit zwischen Stuttgart und Mannheim. Eberhard Platz





# m Interview

# Pikeur

# Becker baut auf die Youngster

# **Otto Becker**

# Der Bundestrainer nimmt im Reiterjournal-Interview Stellung

2012 werden für Otto Becker die ersten Olympischen Spiele als Bundestrainer sein. Ganz klar: Nach Gold bei den Weltreiterspielen im vergangenen Jahr in Kentucky und Gold bei der EM in diesem Jahr in Madrid, ist das nächste Ziel London 2012. In diesem Jahr baut der Bundestrainer in Stuttgart auch auf die Youngster des Springsports.

#### Reiterjournal: In Stuttgart vergeben Sie als Bundestrainer vier Plätze an Nachwuchsreiter, warum?

**Becker:** Ja, das stimmt. In diesem Jahr haben wir – Heiner Engemann, der mich in allen Belangen unterstützt, und ich – Katrin Eckermann, Jörg Oppermann, Tobias Meyer und David Will Startgenehmigungen gegeben. Das bedeutet, sie dürfen in allen Prüfungen an den Start gehen mit Ausnahme des Weltcup-Springens.

# Wie ist die Wahl ausgerechnet auf diese Vier gefallen?

Im Grunde stehen diese Vier stellvertretend für eine breite Basis, die wir fördern. Aber gerade für Stuttgart muss auch die aktuelle Leistung stimmen. Katrin hat die Riders Tour-Wertung in Münster gewonnen und wurde Zweite im Gesamtranking. Jörg Oppermann hat die Tour-Etappe in Hannover gewonnen und wurde Dritter der Gesamt-Tour. Außerdem gehörten Jörg und David Will zum siegreichen Team beim Nationenpreis in Linz. David war zudem zum ersten Mal in

Aachen am Start und erfolgreichster Reiter beim CSIO in Rotterdam und Tobi Meyer ist beständig erfolgreich.

#### Stuttgart gehört zu den weltweiten Hallen-Highlights. Gibt es da nicht ein paar erfahrene Reiter, die sauer sind, wenn Sie Youngstern den Vorzug geben?

Diese Youngster haben Erfolge gehabt und sich damit ihren Startplatz in Stuttgart verdient. Außerdem wollen wir konsequent den Nachwuchs fördern und das ist ein System, das die Reiter sehr gut mittragen. Insgesamt haben wir in Stuttgart neben den vier freien Plätzen zehn Startplätze für die Weltcup-Tour. Im Grunde hat sich in den vergangenen Jahren durch die U25-Tour eine neue Gruppe gebildet. Und wir haben die Perspektivgruppe, etliche Serien und Lehrgänge, die auch von den Landestrainern unterstützt und beschickt werden. Aber all das kann die Erfahrung auf einem Turnier wie Stuttgart nicht ersetzen. Einen sehr guten Job macht auch die Jugendleitung der FN, die man unbedingt mal erwähnen muss. Unser Ziel ist eine breite Pyramide.

# Pyramide? Was meinen Sie damit?

Je breiter die Basis ist, desto besser und umso größer ist die Chance, dass oben an der Spitze die besten Talente herauskommen. Das System funktioniert genau wie bei einer Pyramide.

#### Besteht die Gefahr, dass bei allzu breit ausgerichteter Förderung die Top-Nachwuchsleute nicht erkannt werden?

Nein, überhaupt nicht. Die kristallisieren sich automatisch raus.

#### Bei dem reiterlichen Nachwuchs in Deutschland sind Sie insgesamt gesehen besserer Dinge als bei den Pferden...

Ja. Es werden einfach zu viele gute Pferde ins Ausland verkauft. Im Ausland wird das Doppelte und Dreifache von dem bezahlt, was wir hier an Preisen haben. Da würde ich mir wünschen, dass die FN nach vielen Gesprächen mit Lösungsansätzen endlich aktiv wird. Es müssen mehr Pferde im Land gehalten werden.

#### Sie sind in diesem Jahr vom Westfälischen Reitverein mit dem Friedensreiterpreis ausgezeichnet worden. Was bedeutet das für Sie?

Das ist für mich ein sehr schönes Gefühl. Ich empfinde es als eine Art Bestätigung meiner Arbeit – früher als Reiter und heute als Trainer.

# Seit drei Jahren sind Sie Bundestrainer – was hat das letzte Jahr ausgemacht?

Die Ruhe, mit der wir arbeiten konnten. Nach dem WM-Sieg in Kentucky kam diese Ruhe rein, generell in den Sport, aber auch nach außen. Obwohl es natürlich in jedem Jahr neue Herausforderungen gibt.

#### Zum Beispiel?

Als in Aachen bekannt wurde, dass es in Rio eine Million Euro Preisgeld im Großen Preis geben wird – das war mehr als das Gesamtpreisgeld bei der EM mussten wir schon ein bisschen Überzeugungsarbeit leisten. 2010 war kein WM-Pferd vor der Reise in die USA in Rio am Start. In diesem Jahr sind wir Kompromisse eingegangen, auch weil die Anreise nach Madrid nicht so aufwendig war wie nach Kentucky. Plot Blue von Marcus Ehning und Cash von Marco Kutscher waren aus dem engen EM-Kreis in Rio und dann kam es doch anders. Plot Blue war nicht ganz in Ordnung und kam für die EM nicht mehr in Frage. Und Marco hat gefühlsmäßig eher zu Cornet Obolensky tendiert. Da ich viel auf Marcos Gefühl gebe, haben wir uns für Cornet entschieden. Es war eine offensivere Entscheidung, aber es hat geklappt.

#### Ein Blick Richtung Olympia 2012. Es werden Ihre ersten Spiele als Bundestrainer und Sie waren bereits zweimal in London und haben sich die Örtlichkeiten angesehen. Was ist Ihr Eindruck?

Das wird gut! Das ist dort alles sehr kompakt, eine Super-Location mitten in der City mit Blick auf die Themse und das Olympiastadion und die Veranstalter machen einen sehr guten Eindruck auf mich. Die Reiter werden außerdem, weil alles so nah ist, im Olympischen Dorf wohnen. Das wird für mich auch das erste Mal, sonst waren wir immer ausgelagert.

#### Wir wissen, was Sie sich für London 2012 wünschen und was wünschen Sie sich für die German Masters in diesem Jahr?

Dass die jungen Leute weiter so viel Furore machen wie in den vergangenen Wochen und Monaten und viele deutsche Siege.

(Das Interview führte Kim Kreling)





Edler Sanitärbereich Individuell gestaltbar

Die Abbildungen zeigen mögliche Sonderausstattung



Exclusiver Wohnbereich Kundenwünsche realisierbar



Großzügiger bemessener Schlafbereich



Gepolsterte Zwischenwände im Pferdeabteil

# Gepflegte Gebrauchtfahrzeuge für 3 bis 10 Pferde. Von 3,5 t bis 26 t zulässiges Gesamtgewicht.



MAN 26.430 TGA XXL Roelofsen EZ 2005, 75.000 km, Hecku. Seitenrampe, 4–5 Pferde, gr. Wohnabteil MEGA Pop-

Out, Vollausstattung



Scania 420 G Ketterer EZ 2004, 125.000 km, 6 Pferde, Heck-/Seitenrampe, gr. Wohnung mit Doppel Pop-Out, Vollausstattung, Top Zustand



MAN 26.540 TGX XXL AK-COMPETITION Neufahrzeug, ca. 5000 km, 4–5 Pferde, Doppel Pop-Out, Vollausstattung



MB 1317 AK
EZ 1997, 155.000 km,
4-6 Pferde, Lederausstattung,
sehr gepflegt, Durchstieg in
die Wohnung, Markise über
Eingangsbereich, Top überholt

# MEFA HEILBRONN

# IHRE AK-GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND SCHWEIZ

Die AK-Competition GmbH entwickelt und produziert in Leipzig Spitzenprodukte der Superlative in Funktion und Design und orientiert sich mit ihrem Know-How dabei immer an den individuellen Kundenbedürfnissen. Ständige Auswahl an neuen Fahrzeugen und gepflegten Gebrauchtfahrzeugen.



# Reiten heißt Partner sein.



Kooperationspartner Pferdesportverband Baden-Württemberg Unter diesem Motto fördert die NÜRNBERGER Versicherungsgruppe den Pferdesport.

Dass uns der Nachwuchs ganz besonders am Herzen liegt, zeigen wir mit der Förderung junger Talente in Baden-Württemberg.

Vertriebsdirektion Württemberg-Pfalz Andreas Kötterheinrich Goethestraße 7, 70174 Stuttgart Telefon 0711 2027-100, Fax -281100 Andreas.Koetterheinrich@nuernberger.de www.nuernberger.de NURNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE
seit 1884